

Moni Reidegeld-Knospe empfiehlt:

Angelika Overath „Sie dreht sich um“

Anna, Reisejournalistin, 50 Jahre alt, wird nach langjähriger Ehe von ihrem Mann wegen einer jüngeren Frau verlassen, die ein Kind von ihm erwartet. Geschockt verlässt Anna mit einem kleinen Koffer das Haus und begibt sich auf eine spontane Reise. Das ist der Beginn eines „Spiels“ oder ihrer Flucht an jeweils neue unbekannte Orte und Museen, um Kunstsammlungen zu entdecken. Immer wieder steht sie vor Bildern in aller Welt, auf denen ihr Frauen in Rückenansichten begegnen, die ihr von der Sehnsucht, dem Ehealltag und der Liebe erzählen und sich dabei in ihrer Vorstellung ihr zuwenden, sich zu ihr umdrehen – siehe Titel. In der Beschäftigung mit den Bildern blickt sie auf ihre eigene Situation zurück.

Mich hat vor allem die Beschäftigung mit den besonderen Frauenbildern gereizt; man macht sich klug und schaut sich diese Bilder – wo auch immer – an und lernt einiges zu Bildbetrachtung und Kunstverständnis. Eine spannende Analyse der Frauenrolle früher und heute. Sprachlich gibt es einige Ungereimtheiten, aber inhaltlich fand ich das Buch anregend und interessant, weil es viele Facetten des Frauseins vereint.